

An den

**KREIS BERGSTRASSE**  
**Der Kreisausschuss**  
-Wasserwirtschaft-  
Gräffstraße 5  
**64646 Heppenheim**

Ort, Datum

....., den.....

Absender

.....

.....

.....

**Teil A Antrag auf Erteilung von Erdwärmennutzung mittels Erdwärmepumpe mit einer Heizleistung bis 30 kW**

**Antragsteller/Bauherr**

Name, Vorname .....

Straße .....

PLZ, Wohnort .....

Telefon .....

Telefax .....

E-mail .....

**Bohr- und Brunnenbaufirma**

Firma .....

Straße.....

PLZ, Firmensitz .....

Telefon.....

Telefax.....

E-mail.....

Brunnenbauermeister/  
Brunnenbauer/-in.....

Verantwortlicher Bauleiter .....

Telefon.....

Telefax.....

Die ausführende Firma ist im Besitz der DVGW-Bescheinigung W 120 bzw. des „D-ACH-Gütesiegels für Erdwärmesonden – Bohrfirmen“ der Wärmepumpenverbände in Deutschland, Österreich und der Schweiz (Nachweis in der Anlage)

**Ja** (die Anzeigenerstellung durch ausführende Firma)

**Nein** (Anzeigenerstellung und Bauleitung durch ein hydrogeologisch arbeitendes Fachbüro)

**Fachbüro**

Hydrogeolog. Büro/Ing.-Büro.....

Straße.....

PLZ, Wohnort .....

Telefon, Telefax, E-mail .....

**I. Anschrift der Baustelle**

Straße, Haus-Nr. ....

Ortsteil.....

Gemeinde.....

Landkreis.....

**II. Angaben zu der/den Bohrung/en**

1. Anzahl der Erdwärmesonden .....

2. Lage: Gemarkung .....Fl.-Nr. ....

Rechtswert.....

Hochwert.....

(Übersichtslageplan und Flurkarte liegen bei)

3. Bohrverfahren.....

4. Spülungszusätze (bei Spülbohrverfahren).....

5. Geplante Teufe.....

6. Geplanter Bohrdurchmesser (Endteufe).....

7. Bohrbeginn/gepl. Bohrende.....

8. Voraussichtliches Bohrprofil mit Lage des Grundwasserspiegels: siehe Anlage

*(Hinweis: In der Anlage sind Angaben zur Herkunft der Daten zu machen, wie z. B. Geol. Karte, vorhandene repräsentative Bohrprofile, Auskünfte der zust. Wasserbehörde bzw. des Hess. Landesamtes für Umwelt und Geologie.)*

9. Umliegende Grundwassernutzungen und Wasserschutzgebiete:

keine vorhanden

.....

.....

### III. Angaben zu Sondenauslegung, -ausbau und -betrieb

1. Der Planung zugrunde liegende Wärmeentzugsleistung in Watt pro Meter Sondenlänge  
.....W/m

2. Sondenart .....  
(U-Sonde, Doppel-U-Sonde etc.)

3. Rohrmaterial und -durchmesser ..... Ø = .....mm

4. Durchmesser des Sondenbündels Ø = .....mm

5. Soleflüssigkeit/Produktbezeichnung .....  
(Sicherheitsdatenblatt in der Anlage; Die Soleflüssigkeit einschl. der Korrosionsinhibitoren darf max. in der Wassergefährdungsklasse 1 mit Fußnote 14 eingestuft sein)

6. Vorgesehene Abdichtung  
(Verpressung der Erdwärmesonde von unten nach oben gem. Standardleistungen)

Zement-Bentonit-Sand-Gemisch

Fertigmischung

Produktname .....  
(Unbedenklichkeitserklärung in der Anlage)

### IV. Angaben zur Wärmepumpe

1. Fabrikat und Typ .....

2. Heizleistung .....kW

3. Drucküberwachung im Solekreislauf?  ja  nein

4. Kältemittel in der Wärmepumpe .....

## V. Dokumentation nach Fertigstellung der Erdwärmesonde/n

Die Fertigstellung der Sonden teilt der Antragsteller dem Kreisausschuss des Kreises Bergstraße, Wasserwirtschaft, Heppenheim spätestens zwei Wochen nach Abschluss der Bauarbeiten mit. Hierzu sind die erforderlichen Unterlagen (Dokumentationen) vorzulegen.

Der Bauherr und das Bohrunternehmen verpflichten sich, nicht von den oben angegebenen Größenordnungen und Verfahrensweisen abzuweichen und garantieren, bei der Durchführung der Arbeiten die anerkannten Regeln der Technik einzuhalten, um negative Beeinträchtigungen des Untergrundes und/oder des Grundwassers nachhaltig zu vermeiden. Grundlage für die Ausführung der Arbeiten ist der Leitfaden „Erdwärmenutzung in Hessen“, die VDI-Richtlinie 4640 „Thermische Nutzung des Untergrundes“. Bei notwendigen Abweichungen vom Bohrprogramm, wesentlichen Abweichungen von der in der Anzeige angegebenen geologischen Schichtenfolge bzw. den erwarteten Grundwasserverhältnissen und bei auftretenden Störungen während des Arbeitsablaufes wird die Untere Wasserbehörde unverzüglich verständigt.

Die Stilllegung der Erdwärmesonde/n und Nutzungsänderungen, z. B. Erhöhung der Heizleistung, Nutzung zu Kühlzwecken oder Austausch der Wärmepumpe bzw. des Kältemittels wird der Kreisverwaltungsbehörde vorab unaufgefordert angezeigt. Bei Eigentümerwechsel gehen alle Rechte und Pflichten auf den neuen Eigentümer über.

Bauherr (Antragsteller) .....  
Ort, Datum, Unterschrift

Bohrfirma .....  
Ort, Datum, Unterschrift, Stempel

oder

Fachbüro/Bauleitung (ggf.) .....  
Ort, Datum, Unterschrift, Stempel

### Anlagen:

- Übersichtslageplan M = 1:25.000
- Flurkarte M = 1:1.000 bzw. 1 : 5.000 mit Flurnummern, Gemarkung und Lage der Bohrpunkte sowie skizzierten Rohrleitungsverlauf der Haupt- und Sammelleitungen
- Zeichnerische Darstellung des zu erwartenden Schichtenprofils mit Angaben über die zu erwartenden Grundwasserverhältnisse (einschl. Datenquelle)
- Zeichnerischer Ausbaurorschlag der Erdwärmesonden mit Maß- und Materialangaben
- Bescheinigung nach DVGW W 120 bzw. „Gütesiegel für Erdwärmesonden – Bohrfirmen“
- Nachweis über Unbedenklichkeit der Soleflüssigkeit (max. WGK 1 mit Fußnote 14)
- Bei Verpressen der Sonden mittels Fertigmischungen: Unbedenklichkeitserklärung des Produkts

**Hinweis: Dieses Formblatt und die Anlagen sind 3-fach vorzulegen.**

---